



Pressemitteilung

Fußball-WM steigert Herzinfarkttrisiko

Studien zur letzten Weltmeisterschaft zeigten ein dreifaches Risiko für Bluthochdruck und Herzinfarkt unter den Zuschauern. In solchen Fällen ist schnelle Hilfe gefragt. Aber auch eine professionelle und ganzheitliche Rehabilitationsbehandlung danach ist von entscheidender Bedeutung.

Möhnesee. Aktive Sportler leben gesünder – das ist schon lange kein Geheimnis mehr. Dass es aber andererseits für Passiv-Sportler insbesondere beim Sofa-Kicken während der Fußball-Weltmeisterschaft sogar richtig gefährlich werden kann, vermuten die wenigsten. Mittlerweile ist belegt: Insbesondere, wenn die deutsche National-Elf auf dem Platz steht, schnellt der Blutdruck der Fernsehzuschauer hierzulande blitzartig in die Höhe. Vor allem stark emotionale Situationen wie das Elfmeterschießen bewirken solche körperlichen Reaktionen. Die typische Fußballverpflegung – Chips und Bier – sowie starkes Rauchen verstärken diesen Effekt noch. Studien während der Weltmeisterschaft 2006 zeigten: Das Risiko für Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall stieg bei bereits vorbelasteten Fans um das Dreifache.

„In solchen Fällen ist schnelle Hilfe gefragt, denn es zählt jede Sekunde“, erklärt Dr. Rainer Schubmann, Chefarzt der Kardiologie an der Dr. Becker Klinik Möhnesee. „Wenn also Symptome für einen Herzinfarkt wie ein Engegefühl und ein starker Druck im Brustkorb, Atemnot, Schwitzen, Übelkeit und Erbrechen sowie Todesangst und Unruhe auftreten, muss sofort der Notarzt unter 112 gerufen werden. Oftmals strahlen die Schmerzen auch in Arme, Schultern, den Unterkiefer und den Oberbauch aus.“

„Natürlich kann man von keinem Fußballfan, der bereits unter Herzproblemen oder Bluthochdruck leidet, verlangen, sich den Spielen zu entziehen. Diese Zielgruppe sollte aber insbesondere zu Hause für einige Minuten den Ton abstellen, wenn es besonders spannend und emotional wird oder für einige Minuten den Raum verlassen, um wieder zur Ruhe zu kommen.“

**Dr. Becker
Klinik Möhnesee**

14. Juni 2010

Seite 1 von 2

Für Rückfragen oder Bildmaterial
wenden Sie sich bitte an:

Dr. Becker
Klinik Möhnesee

Chefarzt Kardiologie
Dr. Rainer Schubmann

Schnappweg 2
59519 Möhnesee

Tel: (0 29 24) 8 00-0
Fax: (0 29 24) 8 00-5 97

Dr. Becker Klinikgesellschaft
mbH & Co. KG
Sitz Köln Amtsgericht
Köln HRA 12 820
Persönlich haftende Gesellschafterin:

Dr. Becker Klinikverwaltungsgesellschaft mbH
Sitz Köln Amtsgericht
HRB 22 520
Geschäftsführer:
Dr. rer. pol. Ursula Becker
Dr. rer. pol. Petra Becker

www.dbkg.de



Pressemitteilung

Bei der Behandlung auch die Psyche berücksichtigen

Ist es tatsächlich zu einem Herzinfarkt gekommen, ist nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus eine professionelle Rehabilitationsbehandlung, also eine Anschlussheilbehandlung, gefragt. Neben der Therapie der körperlichen Probleme sollten hier im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung auch die seelischen Belastungen mit einbezogen werden. Diese treten bei solch einem lebensbedrohlichen Ereignis sehr häufig auf. In der Dr. Becker Klinik Möhnesee sind Herzpatienten bestens aufgehoben, da hier die kardiologische und psychosomatische Abteilung fächerübergreifend zusammenarbeiten. Zum Therapiespektrum gehört deshalb neben den fachärztlich geleiteten Behandlungen, Schulungen zum herzgesunden Verhalten und qualifizierten medizinisch-therapeutischen Modulen auch oftmals die Teilnahme an einer Gesprächsgruppe gegen die Angst und zur Stressbewältigung. „Besonders wichtig sind darüber hinaus natürlich die optimale Einstellung des Patienten auf die Medikation und regelmäßiger Ausdauersport, der allerdings jeweils individuell auf den Betroffenen abgestimmt sein muss“, erklärt Dr. Rainer Schubmann. Kurzum: In der Rehabilitationsklinik am Möhnesee lernen die Patienten gemäß dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“, wie sie in Zukunft mit ihrem Körper umgehen sollten und was sie selbst zu ihrer herzgesunden Lebensweise beitragen können.

„Was eine herzgesunde Lebensweise zur Prävention anbelangt, ist es natürlich wichtig, selbst ausreichend Ausdauersport zu betreiben“, rät Dr. Schubmann. „Also: Besser selber kicken als die Spiele nur passiv am Fernsehbildschirm mit zu verfolgen.“

Weitere Informationen unter www.klinik-moehnesee.de.

**Dr. Becker
Klinik Möhnesee**

14. Juni 2010

Seite 2 von 2

Für Rückfragen oder Bildmaterial
wenden Sie sich bitte an:

Dr. Becker
Klinik Möhnesee

Chefarzt Kardiologie
Dr. Rainer Schubmann

Schnappweg 2
59519 Möhnesee

Tel: (0 29 24) 8 00-0
Fax: (0 29 24) 8 00-5 57

Dr. Becker Klinikgesellschaft
mbH & Co. KG
Sitz Köln Amtsgericht
Köln HRA 12 820
Persönlich haftende Gesellschafterin:

Dr. Becker Klinikverwaltungsgesellschaft mbH
Sitz Köln Amtsgericht
HRB 22 520
Geschäftsführer:
Dr. rer. pol. Ursula Becker
Dr. rer. pol. Petra Becker

www.dbkg.de